Zu den alten und neuen Perlarbeiten

Autor(en): **Röthlisberger, H.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **2 (1915)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-4243

Nutzungsbedingungen

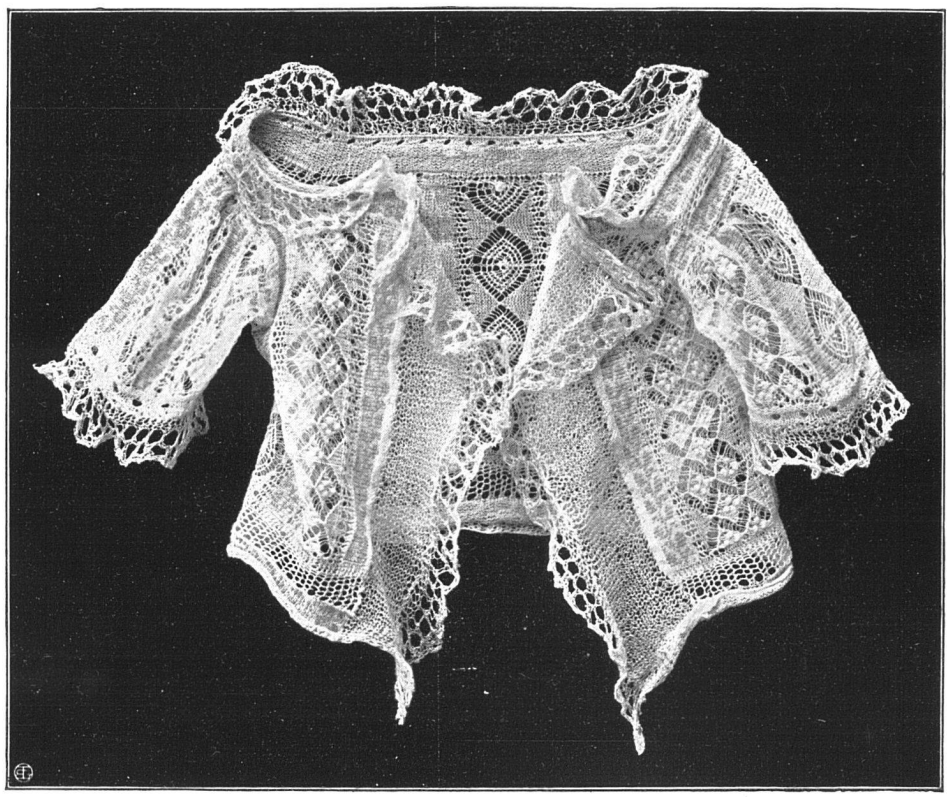
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



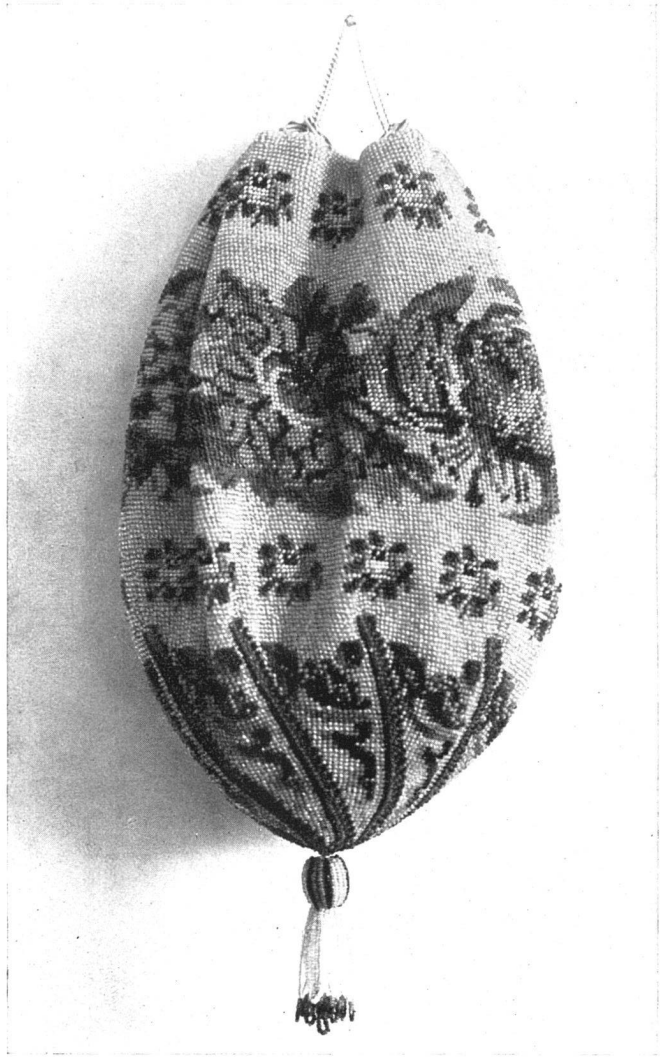
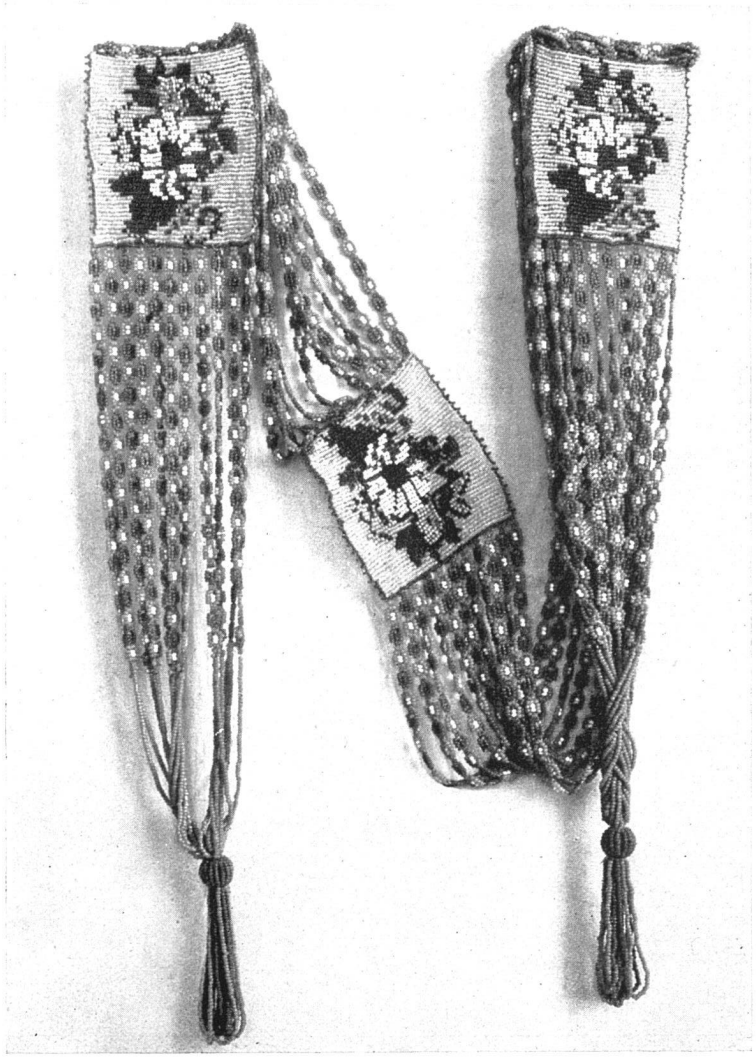
Altes Taufjäckchen, zeigt durchbrochene Streifen neben altrosa Perlenstreifen. „Knaben- und Mädchenhandarbeit", Verlag B. G. Teubner, Leipzig

Vorbildern, seien sie landschaftlicher oder figürlicher Art, spricht aus all seinen Werken als ihr wertvollster Gehalt, der auch ihren Schöpfer als einen der besten Söhne und Schilderer gut bernischer Kraft und Eigenart in seinen Bildern und in der dankbaren Erinnerung fortleben lassen wird. H. Bl.

ZU DEN ALTEN UND NEUEN PERLARBEITEN

In den Vorbereitungen zur Münchner Gewerbeschau 1912 wurde in den „Amtlichen Mitteilungen" vom Schriftleiter, Freiherr Günther v. Pechmann die Anregung gebracht, unter den neuen kunstgewerblichen Arbeiten auch wieder die alte Perlstickerei aufzunehmen. Mit einem Hinweis auf geschmackvoll ausgeführte alte Stücke suchte er die Anregung zu bekräftigen. Die Gewerbeschau zeigte denn auch eine Anzahl neue, gute Arbeiten. Zwei von diesen fanden Aufnahme in der Denkschrift, Delphin-Verlag München, es sind diejenigen von E. & S. Mauli und „Frauenerwerb" München, die wir in diesem Heft zur Abbildung bringen. Wir verweisen auf unsere Besprechung der Denkschrift in Nr. 3 „Das Werk". Aus der vorzüglichen Sammlung alter Strickarbeiten, die Frau Geheimrat Marg. Erler für „Die Praxis der Knaben- und Mädchen-Handarbeit", Verlag G. B. Teubner, Leipzig, zusammenstellte, bringen wir an dieser Stelle das alte Taufjäckchen, mit Perlen besetzt. Besprechung dieser Publikation in Nr. 5 „Das Werk" 1914. H. R.

Redaktion: Dr. Hans Bloesch, Dr. H. Röthlisberger, Bümpliz-Bern
Papier von der Papierfabrik Biberist.



Arbeiten in Perlstickerei. Perlbeutel, E. & S. Mauli, München. Perlarbeit, ‚Frauenerwerb'. Denkschrift der bayerischen Gewerbeschau. Delphin-Verl., München